

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 90.

Mittwoch, den 11. November 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Publicandum
wegen des in Elbing abzuhaltenden Marktes zum Ankauf der Remonte-Pferde.

Nach einer bei uns eingegangenen Anzeige des Herrn Obrist Beier, Präsis der zum Ankauf der Remonte-Pferde in Preussen und Litthauen bestellten Commission, ist derselbe gesonnen,

am 17. November c.

einen Pferde-Markt in Elbing abzuhalten.

Die verkauflustigen Pferde-Besitzer werden daher eingeladen, sich auf diesem Pferde Markt mit ihren Pferden zahlreich einzufinden, da sie die vortheilhaftesten Bedingungen erwarten können, indem jeder Verkäufer die Zahlung sogleich baar erhält und auf augenblickliche Abnahme der Pferde rechnen kann und die Commission dahin wirken wird, das Geschäft einem jeden Verkäufer zu erleichtern.

Die Pferde müssen übrigens die zu einem Remonte-Pferde erforderlichen Eigenschaften besitzen und von allen den Fehlern befreit seyn, welche sowohl überhaupt den Verkauf eines Pferdes gesetzlich ungültig machen, als auch den Zweck ihrer eigenthümlichen Bestimmung entgegen sind.

Sie dürfen nicht unter 4 und nicht über 5 Jahr alt seyn, und nur dann dürfte mit den 6jährigen eine Ausnahme zu machen seyn, wenn solche noch völlig ungebraucht sind.

Hengste werden eben so wenig angenommen als tragende Stuten. Das Maaß ist von 4 Fuß 9 Zoll bis 5 Fuß 2 bis 4 Zoll. Die Artillerie-Zugpferde müssen von starkem Körperbau, breiter Brust und breitem Kreuz und durch-

aus nicht schmal und spitzig seyn, und starke Füsse haben ohne besonders schwer zu seyn.

Danzig, den 9. November 1818.

Königlich Preussische Regierung. Erste Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Das auf dem Namen des Kaufmanns Moreau eingetragene, nach dessen Ableben an die hinterbliebene Wittwe und Kinder desselben gefallene hieselbst in der Langgasse belegene, No. 40. des Hypothekenbuchs eingetragene Grundstück, welches in dem Hauptwohngebäude daselbst sub Serv.-No. 537., enthaltend ein massiv erbautes 3 Etagen hohes Vorderhaus nebst Hofraum, ein gleiches Seiten- und Hintergebäude, und Stall, ferner einem andern damit verbundenen, jetzt zum Geschäftshause der Polizei-Behörde dienenden Wohnhause in der Wollwebergasse No. 546. bestehet, und auf die Summe von 10000 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll Schulden halber öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 6. October
auf den 8. December } 1818
und auf den 9. Februar 1819

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Cosack an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der in dem letzten Termine Meistbietende des Zuschlages des Grundstücks gegen baare Zahlung des ganzen Kaufpreises zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 3. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts, auf der Kobbelkampe bei Stutthoff pag. 399 A. des Erbbuchs gelegene, dem Salamon Rohde gehörige Rustikal Grundstück, welches aus 9 Morgen 239 □R. alt culmischen Maasses emphyteutischen Landes und den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, und gerichtlich auf 2000 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des Real-Gläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 30. September
auf den 4. November } d. J.
und auf den 9 December

der letzte peremtorisch vor dem Ausrufer Brick an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott zu verlautbaren und hat der Meistbietende wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und demnächst der Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Brick eingesehen werden und wird noch bemerkt, daß das auf dem Grundstücke haftende Pfennigzinscapital von 4800 fl. D. C. gekündiget ist und daher die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Danzig, den 4. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zur Concurs-Masse des Kaufmann Carl Friedrich Zaddach gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts auf der Speicherinsel in der Hopfengasse wallwärts gelegene, und auf die Summe von 759 Rthl. 18 Gr. gerichtlich abgeschätzte Platz des ehemaligen Speichers, der Hirschkopf genannt, mit dem noch vorhandenen Fundamente Fol. 34. A. des Erbbuchs und No. 12. des Hypothekenbuchs, soll auf den Antrag der eingetragenen Creditoren und des Concurs-Curators, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin vor dem Auctionator Cosack auf

den 8. December 1818

vor dem Artushofe hieselbst angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages, hiernächst auch der Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur täglich einzusehen, wobei noch bemerkt wird, daß auf diesem Grundstück für die Casse der hiesigen verarmten Speicher-Kaufleute ein Capital zu 4000 fl. D. C. zu Pfennigzins und für die Schröder und Patzersche Testaments-Stiftung ein Capital von 8000 fl. D. C. eingetragen stehen.

Danzig, den 15. September 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Kammergerichte wird der seit eilf Jahren verschollene aus Liehme gebürtige Müllerbursche Joachim Theodor Friedrich Fahrenholz, welcher angeblich nach Bromberg oder Danzig gegangen, um an einem oder dem andern Orte eine Condition zu suchen, nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben, und zwar längstens in dem auf den 13 Mai 1819 Vormittags um 10 Uhr vor dem Referendarius Eichmann im Kammergerichte angesetzten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Berlin, den 8. Juli 1818.

Königl. Preussisches Kammergericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente, soll der zum Nachlasse des verstorbenen Polizei-Bürgermeisters Johann Benedict

a

Lange gehörige, sub Litt. A. No. XVII. 4. gelegene, auf 3072 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzte Speicher, der wilde Mann genannt, öffentlich versteigert werden. Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. October
den 4. December } 1818
und den 7. Februar 1819

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Scheibler anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 1. Juni 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Zur Fortsetzung der Licitation des zur Johann Thomas Ferdinand Skriwinskischen Concurs Masse gehörigen, zwischen Elbing und Tolckemitt am frischen Hafe sub Litt. B. VII. 1. belegenen aus 6 Hufen culmischen Maasses bestehenden freien Bürgerguts Reimannsfelde, welches mit Einschluß des dazu gehörigen Waldes gerichtlich auf 8170 Rthl. gewürdigt worden ist, haben wir einen jedoch peremtorischen Termin

auf den 13. Januar 1819

allhier auf dem Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Prätorius angesetzt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt nach erfolgter Genehmigung des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 9. October 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da es noch nicht hinlänglich zur Kenntniß des auswärtigen Publikums gekommen zu seyn scheint, daß das hiesige Aichungsamt in Wirksamkeit getreten ist, und an jedem Wochenmarkttage, Mittwochs und Sonnabends in dem dazu bestimmten Locale neben dem Rathhause die Aichung der Maaße

und Gewichte für die Auswärtige besonders vornimmt, so machen wir solches hierdurch nochmals bekannt.

Marienburg, den 29. October 1818.

Der Magistrat.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Sobbowitz für den Monat November 1818.

N	Wochen und Monats Tag (der Versteigerung)	Stunde des Anfangs und Ende (der Versteigerung)	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag d. 23. Nov.	Vormittags von 8 bis 11 Uhr.	Thilosheim.	In dem Unterförsterhause daselbst.	Im Walde zerstreut.	Büchen u. kiehnen Brennholz.
2	desselben Tages	Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.	Nilla.	dito.	dito.	dito.
3	Dienstag, d. 24sten	Vormittags 8 bis Nachmittags 4 Uhr.	Weißbruch.	dito	dito	dito.
4	Mittwoch, d. 25sten	Vormittags	Czadrau.	dito	dito	dito
5	desselben Tages	Nachmittag	Prausterkrug.	dito	dito	dito
6	den 26sten	Vormittag	Schönholz.	dito	dito	dito
7	desselben Tages	Nachmittag	Groß Trampken.	dito	dito	Kiehnen Brennholz.
8	den 28sten	Vormittag	Malenzien.	dito	dito	Bau- u. Brennholz.
9	desselben Tages	Nachmittag	Ostroschke.	dito	dito	dito
10	den 30sten	Vormittag	Sommerkau.	dito	dito	Brennholz.

Oberförsterei Sobbowitz, den 1. November 1818.

v. Thümen.

Subhastationspatente.

Es sollen folgende drei bisherige Königl. Immediat-Bauerhöfe in Rekau, Domainen-Amts Putzig,

1) der Anton Hannemannsche Bauerhof von 4 Hufen 17 Morgen 127 □Ruthen Magdeburgisch nebst Gebäuden.

2) der Johann Hannemannsche Bauerhof von 4 Hufen 26 Morgen 81 □Ruthen Magdeburgisch nebst Gebäuden.

3) der ehemalige Trendelsche Bauerhof von 4 Hufen 21 Morgen 134 □Ruthen Magdeburgisch nebst Gebäuden,

in Folge der Verordnung wegen Verleihung des Eigenthums der Immediat-Grundstücke vom 27. Juli 1808 und der Regierungs-Verfügung vom 4. März 1818, weil die bisherigen Besitzer das Eigenthum dieser Höfe nicht annehmen wollen, öffentlich an den Meistbietenden zu vollen Eigenthums-Rechten verkauft werden.

Es wird deshalb ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 1. Februar 1819,

von Vormittags um 9 Uhr ab im Domainen-Amte Putzig zu Czechoczin angesetzt, zu welchem Kaufluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nach erfolgter Adjudication der Grundstücke nicht gerückſichtiget werden kann. Die nähere Beschreibung dieser Grundstücke, der Betrag der Abgaben und der Lizitations-Bedingungen können im Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn und bei den Landgerichten zu Putzig und Neustadt nachgesehen werden.

Czechoczyn, den 21. October 1818.

Königl. Westpreussisches Landgericht Putzig.

Bekanntmachungen.

Auf Verfügen Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts zu Danzig soll das Johann Christian Zoppotsche Grundstück zu Heubude pag. 1. A. mit 5 Morgen 175 □Ruthen der Stadt emphytevtischen Landes durch öffentlichen Ausruf für grob Preuß. Cour. verkauft werden, und ist hiezu ein Lizitations-Termin angesetzt

Dienstag, den 22. December 1818

Kaufliebhaber dieses Grundstücks können sich an dem bestimmten Termin Vormittags um 10 Uhr in dem Johann Christian Zoppotschen Grundstück zu Heubude einfinden und ihren Bott lautbar machen.

Pasewerk, den 6. November 1818.

Brick, Ausrufer.

Den 6. November c. des Nachts, zerstöhrte eine schnell um sich greifende Feuersbrunst die Wohnstätten und gefüllten Wirthschafts-Gebäude zweier bäuerlichen Familien im hiesigen Amts-Dorfe Oxhöft. Nichts wurde gerettet als das nackte Leben dieser Unglücklichen und ihrer jammernden Familie.

Die Ausbeute einer durch sauren Schweiß beendigten

Erndte ging bis auf den letzten Halm, und mit ihr das tägliche Brod dieser Armen verlohren, welche jetzt ohne Brod und Obdach, dem nahen Winter entgegen sehen; Dieses solchen Herzen mit der Bitte um Unterstützung vorzutragen, denen Wohlthun Freude macht, und den Herrn Rendant Hosenfeldt auf dem Königl. Polizei-Bureau zu Danzig als Empfänger etwaniger milden Gaben zu nennen, hat Unterzeichneter im Vertrauen und bekannt mit den wohlthätigen Gesinnungen der edlen Bewohner Danzigs und dessen Environs für Pflicht gehalten, und soll alles Eingehende den Unglücklichen treu und gewissenhaft zugehen.

Brück, den 8. November 1818.

Der Amtmann Zernecke.

Montag den 23sten d. M., Vormittags um 11 Uhr, sollen in dem Lokale der Bäckerei am Kielgraben

31 Ohm 8 Quart Weinessig

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Brandenburger Courant versteigert werden.

Kauflustige werden eingeladen, sich an dem bezeichneten Orte einzufinden, ihre Gebotte abzugeben und gewärtig zu seyn, daß bei annehmbarem Preise das Meistgebott zugeschlagen und der Essig sofort verabfolgt werden kann.

Danzig, den 5. November 1818.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Die Lieferung des, zu einem neu zu erbauenden grossen Artillerie-Wagenhause erforderlichen Bauholzes soll dem Mindestfordernden überlassen werden, wozu Terminus Licitationis auf den 16ten d. M. festgesetzt ist. Lieferungslustige werden demnach ersucht, sich an gedachtem Tage, Vormittags um 10 Uhr, auf dem Fortifications Bauhofe in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten einzufinden, woselbst auch die Holzsorten und überhaupt der ganze Bedarf zuvor zu jeder Stunde einzusehen ist.

Danzig, den 3. November 1818.

Königl. Preussische Fortification
v. Borcke.

Es soll die Einnahme der Stand- und Marktgelder:

1) Auf Langgarten, dem Langenmarkt, in der Langgasse und auf dem Buttermarkt, und

2) Auf den Kohlenmarkt

von neuem auf 2 Jahr, vom 1. Januar 1819 bis zum 31. December 1820, verpachtet werden.

Zur diesfälligen Licitation ist ein Termin zu Rathhause auf den 18. November d. J, Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden, und wird demjenigen welcher die annehmlichsten Anerbietungen macht, und gehörige Sicherheit darbietet, die Pacht zugeschlagen werden.

Danzig, den 9. November 1818.

Die Deputation zur Unterhaltung der Strassen-Reinigungs-, Erleuchtungs- und Nachtwache-Anstalten.

Auf den Antrag der resp. Finckschen Erben soll der zu Pelonken belegene 3te Garten, Schlakau in der Erbverschreibung genannt, nochmals in dem zu diesem Zwecke in der Behausung des Unterzeichneten, Jopengasse No. 596., auf den 16. November d. J. bestimmten Termine in den Vormittagsstunden von 10 bis 1 Uhr zum Kauf ausgeboten werden.

Der Unterzeichnete ist bereit den Kauflustigen die Bedingungen bekannt zu machen, und wird bei einem annehmlichen Meistgebott der Kauf-Vertrag sogleich abgeschlossen werden.

Danzig, den 9. November 1818.

Joh. Friedr. Täubert.

Es soll die Bernsteingräberei in dem, zur hiesigen Inspection gehörigen Forstrevier Friedrichsbruch, Belauf Octrowo, welche durch die bisher statt gefundene Probe Gräberei, eine ziemlich reiche Ausbeute geliefert hat, und durch Fortsetzung derselben, noch bei weitem mehr zu erwarten steht, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden; zur Ausbietung dieser Bernsteingräberei ist ein Termin

auf Mittwoch, den 18. November d. J., um 9 Uhr Morgens,

in der Wohnung des Unterzeichneten festgesetzt, die Bedingungen dieser Verpachtung werden im Termine näher bekannt gemacht werden, doch können solche noch vor dem Termin, in der hiesigen Registratur eingesehen werden, Pachtlustige werden demnach hiemit eingeladen, sich an gedachtem Tage und Orte zahlreich einzufinden, ihre Gebotte abzugeben, und hat der Meistbietende bei annehmlichen Offerten sofort des Zuschlages zu gewärtigen, jedoch wird bemerkt daß nur sichere Personen zur Licitation zugelassen werden.

Auch soll an diesem Tage zugleich, der durch die Probe-Gräberei bereits gefundene Bernstein öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige ebenfalls eingeladen werden.

Tuchel, den 4. November 1818.

Königlich Preußische Forst-Inspection. Schmidt.

Aufforderungen.

Da noch auf dem Grundstück Altschottland No. 145. eine Schuld von 1333 fl. 10 gr. Danziger auf den Namen Regina Schultz von 1782 verschrieben steht, so ersuchen wir dieselbe, oder deren Erben, sich spätstens innerhalb 3 Wochen auf dem hiesigen Königl. Wohllöbl. Stadtgericht vor dem Herrn Justizrath Walther um 10 Uhr Vormittag zu melden und ihre Ansprüche

(Hier folgt die erste Beilage.)

Beilage zu No. 90. des Intelligenz-Blatts.

anzubringen, indem uns nicht bewußt ist, daß noch eine Schuld auf diesem Hause haftet.

Jacob Meyn.
David Meyn.

Danzig, den 3. November 1818.

Diejenigen resp. Grundstücksbesitzer ꝛc., welche mit uns den 1. Januar 1819 neue Contracte abzuschliessen geneigt seyn sollten, werden hiemit benachrichtigt, daß die Bezahlung des Schornsteinfegergeldes nur pränumerando geschehen kann, da wir aus besondern Rücksichten uns hiezu veranlaßt sehen.

Danzig, den 31. October 1818.

Das hiesige Schornsteinfegergewerk.

Demolski sen. Mau. Oldenburg. Demolski jun.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Die Hakenbude zu Schmirau, mit vielen annehmlichen Gerechtigkeiten ist zu verkaufen oder zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man Breitegasse in der Weinhandlung No. 1141.

Umstände halber ist ein Haus mit Stallung und Garten in Langefuhr zu verkaufen oder zu vermiethen, und kommenden Mai zu beziehen. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 109.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 12. November 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber in der Tabacks-Fabrike Paradiesgasse No. 996., durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Mehrere Gattungen feine Englische und Holländische Rauchtabacke, als: Bandtaback, Hahnchen, schwarzer Türck, schwarze und gelbe Königin, Joseph Dasch, Paruquen, Abraham Berg, Porto Rico, ꝛc.

Einige Gattungen ordinaire Rauchtabacke, als:

Zapfenberger, Drachen, schwarzes Schiff, Engl. Kurhahn, drei Könige u. s. w.

Einige Centner feine gelbe Mariländer, Virginer und Russische Blätter, Porto-Rico in Rollen, und geschnittene Mariländer und Virginer Blätter,

wie auch

Einige Seronen China und

Einige Pfunde Muscatblüthe.

Donnerstag, den 12. November 1818, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause in der Langgasse sub No. 60. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Einige Kisten sehr schöne extra frische Catharinen-Pflaumen, Muscateller Rosienen und Französische Rainetten.

Donnerstag den 12. November c., werden auf Verfügung E. Hochedlen Raths und E. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, im Kruge zu Wotzlaff meistbietend gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant gerufen werden:

mehrere milchende Kühe, Bullen, junge Stiere, zwei- und einjährige Kälber, gute Arbeitspferde und Fohlen, auch einige Schweine.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens dort einzufinden.

Montag, den 16. November 1818, Vormittags um 11 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber im Hause auf dem langen Markte No. 443. von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das zweite, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Einige Kisten extra frische Russische gezogene Lichte, 8 und 10 aufs Pfund.

Donnerstag, den 19. November 1818, Vormittags um 10 Uhr werden die Mäkler Grundtmann & Grundtmann jun. im Hause auf dem langen Markte an der Berholdschengassen-Ecke sub No. 435. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Von sehr schönem Holz und fleissig gearbeitete mahagoni, wie auch birkene Mobilien, bestehend in

Mahagoni Secretaire, Eckspinder, Commoden, Wasch- und l'Hombre-Tische, runde und eckige Theetische, birkene Sophabettgestelle, Commoden, Nähtischchen für Damen und dergleichen nützliche Sachen mehr.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Pecco, Congo, Haysan, Kugelthee und ächter Engl. Peruquen-Toback ist zu billigen Preisen zu haben bei V. G. Meyer in der Jopengasse No. 737.

Birken zum anpflanzen 4 bis 6 Fuß hoch, das Schock à 2 Rthl., sind in grossen Quantitäten zu haben. Bestellungen werden angenommen Langenmarkt No. 442.

Ganz frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ sind zu haben in der Wollwebergasse No. 1991.

Russische Lichte von ganz vorzüglicher Güte, 6 und 8 aufs Pfund, welche sparsam und hell brennen, sind Langgasse No. 536. zu haben.

Hinter Adlers Brauhaus an der Oehlmühle ist eine Zieh-Mangel zu verkaufen, beim Schiffszimmermann Störmer No. 745.

Frische Russische Lichte sind in der Jopengasse No. 735. zu haben.

Wir haben Holl. groß Median-, klein und groß Royal-Papier, von vorzüglicher Bonität erhalten, welches wir jedoch nicht unter ein Viertelries zu Fabrikpreisen erlassen können. Indem wir hierauf die Herren Detailliers und Buchbinder aufmerksam machen, zeigen wir noch an: daß wir wie-

der im Besitz der beliebten viereckigten Bleifedern, (welche hauptsächlich für die Herren Ingenieurs brauchbar), und Gravit-Stiften sind.

Liedke & Oertel,
Papier- und Material-Handlung, Hohethor, No. 28.

Neues Wiener Gesundheits-Räucher-Pulver oder Parfum Sans-Pareille, vom Doctor Ramino in Wien ist für 20 Dütchen die Flasche zu haben, wie auch couleurte Trodier-Perlen, Fischmarkt No. 1609. im goldenen Engel.

Die zum Montag erwartete Pommersche Dauer-Butter kann eingetretener Umstände wegen, nicht eher als Mittwoch Abend hier eintreffen, und ist sodann ganz gewiß von Donnerstag ab, im Hotel de Berlin zu haben.

Extra frische gegossene Russische Lichte, 8 bis 9 aufs Pfund, 41 fl. der Stein, 38 gr. das Pfund, 7 aufs Pfund, 39½ fl. der Stein, 37 gr. das Pfund, jedoch nicht unter 3 Pfd., Zitronen 6 gr., Rüssischer Blätter Taback, Tinte 36 gr., Weinessig 9 gr. der Halben, rothe Tinte 30 gr. das Quartier, Engl. Senf 12 gr. das ¼ Pfundglas, Köllnisch Wasser 48 gr. die Flasche, Ungarisch dito 1 fl. auch 15 gr., grauer Mohn 20 gr. das Pfund, Propfen, 27 gr. das Schock, Cigarros 4⅔ fl. das Hundert, Holländ. Käse alte stückweise 37 gr. das Pfund, Rum 2 fl. die Bouteille, sind Hundegasse No. 247.

Frische Genueser und Mallagaer saftreiche Zitronen, à 1, 2 und 3 Dütchen, hundertweise billiger, auch billig in einfachen und doppelten Kisten, frische Russische gegossene Talglichte, 6, 7, 8, 9, 10 und 12 aufs Pfund, beste weisse Tafel-Wachslichte von 4 bis 10 aufs Pfund, auch 6, 8 und 10 aufs Pfund, à 18 gr., Wagen- und Nachtlichte, neue muscateller Trauben-Rosinen in kleinen Kisten, feines Tischöhl, kleine Capern, frische Trüffeln, Succade, candirte Orangenschaalen, bester Engl. Senf in ¼ Pfundgläser, Baumöhl und reinschmeckender Kornbrandtwein 8 bis 9 Grade stark, erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Macaroni- und Haar-Nudeln, Pecco-, Hayson- und Congo-Thee, feine Prov.-Oehl, Terpentin-Oehl, à 12 gr. D. C. das Pfund, Capern, Mohn und andere Waaren mehr, so wie auch das Stettiner doppelt schwarz und weiß Bier auf Bouteillen sind zu erhalten, Jopengasse No. 561. im Gewürz-Laden, unweit dem Zeughause.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer einen breitgleisigen Spazierwagen, der sich noch in gutem brauchbaren Stande befindet, billig abzustehen Willens wäre, beliebe dieserhalb eine gefällige Anzeige im Königl. Intelligenz-Comptoir zu machen.

Unbewegliche Sache zu verkaufen.

Mein auf der Pfefferstadt belegenes Bäckerhaus, welches sich in einem guten baulichen Zustande befindet, und in welchem der Backofen nur vor 7 Monaten neu erbaut worden, bin ich gesonnen aus freier Hand zu ver-

kaufen oder auch zu vermiethen. In beiden Fällen wäre es sogleich zu beziehen, und erfährt man das Nähere dieserhalb in meiner Behausung am Stein.
Brien, Bäckermeister.

Sachen zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1996. sind in einer Etage 3 sehr gute Zimmer nebst Bedientenstube, auch Küche, Keller, und Boden, zusammen auch einzeln, billig zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Pfefferstadt No. 260. dem Stadtgericht gegenüber, sind zwei nebeneinander stossende Zimmer, nebst Kammer und Küche, halbjährig oder auch monatweise, mit oder ohne Mobilien zu vermiethen. Auch ist daselbst ein Instrument auf Monate zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1992. ist eine Unterstube, ein Saal, auch eine Bedientenstube, mit oder ohne Möbeln an Herren Officiere oder an Herren vom Civilstande zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Auf der Pfefferstadt No. 259., sind 3 Stuben mit auch ohne Mobilien, wenn es verlangt wird auch Küche und Keller dabei, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus Fischerthor No. 134. ist zu vermiethen, und künftigen Ostern rechter Zeit zu beziehen; die Bedingungen dieserhalb sind in dem neben gelegenen Hause No. 133. einzuziehen.

Buttermarkt, No 432 sind zwei Stuben mit Mobilien und eine Bedientenstube, und ein Stall auf vier Pferde, monatweise zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf Langgarten hohe Seite No. 238. ist eine Stube nach der Straße an ruhige einzelne Mannspersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Mattenbuden No 269. steht sogleich an unverheirathete Personen ein Zimmer, mit auch ohne Mobilien, zu vermiethen.

Schmiedegasse No 92. sind 3 freundliche Zimmer, nach der Strasse gelegen nebst Saal, Küche, Keller und Boden, zusammen auch einzeln, mit und ohne Mobilien, billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auf dem ersten Damm No 1120. sind Stuben mit Mobilien, nebst einer Bedientenstube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Jopengasse No. 741. sind zwei freundliche Zimmer mit auch ohne Mobilien, zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das in der Hintergasse am Fischerthor unter der Servis No. 123. gelegene Haus, mit 7 Stuben und einem Garten, ist zu vermiethen oder zu verkaufen und Ostern, rechter Zeit, zu beziehen. Nähere Nachricht giebt der Commissionär Herr Kalowsky, Hundegasse No. 242.

Lotterie.

Zur 5ten Klasse 38ster Berliner Lotterie, deren Ziehung den 13ten d. M. anfängt, sind noch ganze, halbe

und viertel Kaufloose täglich in meinem LotterieComptoir, Brodbänkengasse No. 697., zu haben.

Danzig, den 11. Novbr. 1818. J. C. Alberti.

Das viertel Renovations-Loos zur 5ten Klasse 58sten Lotterie v. No. 50162. b. ist abhänden gekommen. Sollte es sich nicht wieder vorfinden, so ist es ungültig, und der darauf etwa fallende Gewinn, wird nur dem rechtmäßigen Eigenthümer von mir bezahlt werden. Rotzoll,

Danzig, den 10. Novbr. 1818. Königl. Lotterie-Einnehmer.

Zur 5ten Classe 38ster Lotterie, deren Ziehung künftigen Freitag den 13. November anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kauf-Loose in meinem Lotterie Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ein Landmann ungefähr eine kleine halbe Meile von der hiesigen Stadt, hat 12 Viertel-Loose von verschiedenen Nummern in der Königl. 38sten Classen-Lotterie von mir genommen. Derselbe restirt mir von der 3ten und 4ten Classe annoch 27 rthlr., und dieser Umstand hält ihn wahrscheinlich ab, die Renovations-Loose zur 5ten Classe abzuholen. In der wahrscheinlichen Voraussetzung, daß derselbe diese Loose für mehrere Landleute genommen hat, finde ich mich veranlaßt, dieses zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, damit die Innhaber der früheren Loose sich bis zum 15ten d. M. bei mir melden, und die resp. Renovations-Loose von mir in Empfang nehmen können, wenn schon die Interessenten nach §. 6. des Plans ihr Anrecht auf diese Loose bereits verloren haben.

Danzig, den 9ten November 1818. M. J. Wollenberg,
Untereinnehmer, Breitegasse No. 1211.

Literärische Anzeigen.

Bei dem Buchhändler G. A. Krause, Schnüffelmarkt No. 711., findet man

Handwörterbuch für Handlungs-, Comtoir- und Waarenkunde, nebst einem Europäischen Handlungs-Adreßbuche (die Firmen und Geschäfte der wichtigsten Handlungshäuser in ganz Europa enthaltend) 2 Thle. in 3 Bänden.

Leben u. Schicksale des Grafen v. Las Casas, Begleiter Napoleons nach St. Helena. Nebst Las Casas zwei Sendschreiben von St. Helena an Lucian Bonaparte (vom engl Ministerio unterdrückt), und von Frankfurt an den Grafen Bathurst in London.

Mémoires secrets sur la vie privée, politique et litéraire de Lucian Buonaparte, Prince de Canino; rediges sur sa correspondance et sur des pièces authentiques et inèsites. II. voll.

Gemmen, gedeutet von Arthur von Nordstern.

Steffens, H., Karikaturen des Heiligsten.

Taschenbuch der Liebe und Freundschaft.

— zum geselligen Vergnügen, von Becker.

— — — dasselbe herausgegeben von Kind.

Kotzebue, Almanach dramatischer Spiele.
Fouqué, Frauentaschenbuch.
Penelope, für 1819, von Theod. Hell.
Minerva, Taschenbuch für 1819.
Urania, Taschenbuch für 1819.
Amor, ein Taschenbuch für Liebende, von Reichard.
Die bezauberte Rose, ein romantisches Gedicht von E. Schulze.
Cecilie, ein romantisches Gedicht von demselben Dichter.

In F. S. Gerhard's Buchhandlung, heil. Geistftr. No. 755. ist der von Hrn. C. Mücke in Berlin herausgegebene neue und ganz vollständige Zoll- und Verbrauchs-Steuer-Tarif zu haben.

Die früher angekündigten Wechsel-Arbitrage-Tabellen sind endlich aus dem Druck gekommen, und bei mir für 10 ggr. das Exemplar zu haben.
C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Todes-Anzeige.

Das heute um 8 Uhr Morgens an den Folgen der Wassersucht im 38sten Lebensjahre erfolgte Ableben des Weinhändlers Hrn. L. D. Bartz, zeigen wir hiemit seinen Freunden und Bekannten, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen ergebenst an

Carl Chr. Bartz, als Bruder.
C. G. Mach, und
C. Fr. Laaß, als Vormünder der hinterbliebenen unmündigen Kinder.

Danzig, den 9. November 1818.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Ein Frauenzimmer von guter Erziehung wünscht als Gesellschafterin ihr Unterkommen, auch kann sie wenn es verlangt wird, die Wirthschaft vorstehen. Zu erfragen im Poggenpfuhl No. 380.

Unterrichts-Anzeige.

Es wünscht jemand Unterricht im Clavierspielen zu ertheilen, die billigen Bedingungen erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Sache so gestohlen worden.

In der Nacht vom 24. zum 25. October ist mir von der Weide ein zweijähriger Wallach gestohlen worden. Dieses Pferd war groß von Wuchs, von schwarzer Farbe mit keinen weitern Abzeichen versehen, als daß es vor dem Kopfe einen kleinen weißen Fleck, in der Mähne etwas weiße Haare, und auf dem linken Auge eine Art von Staar hatte. Derjenige, welcher mir von dem jetzigen Aufenthalte des Pferdes sichere Nachricht geben, oder es mir selbst überbringen kann, hat von mir eine ansehnliche Belohnung zu erwarten.
Salomon Liepowsky, Mitnachbar in Schmeerblock.

Sache, so verloren worden.

Auf dem Wege von St. Albrecht bis Danzig hat man aus der Tasche auf dem Wagen sitzend am 6ten d. M. eine Brieftasche verloren. Sel-

bige war von rothem Saffian und enthielt unter andern Papieren einen Entlassungsschein vom Militair und den Schein über die erhaltene Denkmünze von 1813/1814, nebst 1 Brief an den Herrn Bezirks-Rendanten Fischer. Der ehrliche Finder wird ersucht diese Brieftasche in No. 312. Hundegasse gegen eine Belohnung abzugeben.

Sache, so in Empfang zu nehmen.

Bey Herrn J. Claßen in Praust ist den 20sten v. M. in der Gaststube ein Päckchen mit Geld liegen geblieben. Wer sich als Eigenthümer desselben legitimiren kann, erhält dasselbe gegen Erstattung der Insertions-Gebühren.

Wohnungsveränderungen.

Die Veränderung seines Wohnorts vom Altstädtschen Graben nach der Breitgasse No. 1064. zeiget ergebenst an

der Kürschnermeister Plöhn.

Meine Wohnung ist jetzt Fischmarkt No. 1602.
Danzig, den 5. Novbr. 1818. Borgius, Chirurgus.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Töpfergasse nach der Pfefferstadt No. 131, zeige meinen resp. Kunden und einem geehrten Publiko hiemit ergebenst an. Schönigan, Schlossermeister.

Allerlei.

Lach — s-avantcoureur!

„Aller Seelen Tag" c. ist aus See, ergo Weichselaufwärts her- (: ja M.ttl.u-Kay:) angeschwommen: frisch, obwohl stumm? wie diverse Fischgens, von — Eilandzünglein Hel—a! Bo.....t genannt Erasmus.

In meiner Abwesenheit wird Herr Carl Gottfried Klose per procura meine Handlungs-Geschäfte besorgen, und zur Zeichnung meiner Firma berechtigt seyn.

Danzig, den 9. November 1818.

Theodor Friedrich Hennings.

Da zum nächsten Donnerstag den 12ten d. M. eine Benefice-Vorstellung für Hrn. Devrient gegeben wird, so bleibt die für diesen Tag früher angekündigte erste Damen-Assemblée der Kassino-Gesellschaft, aus billigen Rücksichten bis Donnerstag den 19ten d. M. ausgesetzt, wovon die geehrten Mitglieder der Gesellschaft hiedurch benachrichtigt werden.

Danzig, den 9. November 1818.

Die Direction des Cassino's.

Unterzeichneter empfiehlt sich den resp. Herrschaften als Miethsvater.

W. F. Schramm,
wohnhaft in der Kuhgasse No. 916.

In der Heil. Geistgasse No. 982. im Bienenkorb ist eine Stube mit Möbeln an einzelne Personen zu vermiethen; auch sind daselbst eingelegte Lachse und Neunaugen zu bekommen, worauf auch Bestellungen in viertel und halbe Achtel angenommen werden.

Das Glück.

Mel. Gesund und frohen Muthes.

Sucht über blaue Meere
in fremder Hemisphäre
das Glück, das euch nicht heimisch lacht;
durchschwimmet stolz die Lüfte,
durchwühlt der Erde Grüfte,
zu finden was euch glücklich macht!

Es wohnet nicht im Raume
nein, in dem Rosentraume
des Herzens, blüht das Glück der Zeit,
In goldenen Pallästen,
wie unter Buchenästen
webt's immer nur die Herzlichkeit.

Wie manchen treibt in Sorgen
vom Abend bis zum Morgen
der Geist der Unruh hin und her
zu haschen nach der Freude;
allein im Flügelkleide
flieht sie den Häscher um so mehr.

Die sie mit Drang erstürmen
nur Lust auf Lust zu thürmen
erbeuten Lebensüberdruß;
die Langeweile plaget,
die bleiche Reu benaget
den wild erjageten Genuß.

Nur in des Herzens Frieden
da wohnt das Glück hienieden
das Menschendaseyn hier erhöht. —
Das Einz'ge, das auf Erden
bei allen Tagsbeschwerden
uns Trost zu träufeln nur versteht.

Das macht den Schweiß zu Perlen,
das säuselt unter Erlen
dem Tagelöhner Beifall zu;
das ruft in stille Hütten
der Einfalt edle Sitten;
das bringet jeden Kampf zur Ruh.

Das wandelt uns die Quelle
in Wein, erhebt die Zelle
zum Tempel stiller Häuslichkeit,
wo man mit zartem Sinne
zum seeligsten Gewinne
der Herzlichkeit Altäre weiht.

Da finden wir's und weben
uns Rosen in das Leben
die Neid und Mißgunst nie zerpflückt.
Der arme Mensch auf Erden
kann nie wohl reicher werden
als wenn die Liebe ihn beglückt.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 10. November 1818.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f —; —
— 3 Monat — f 18: $4\frac{1}{2}$ gr.
Amsterdam 14 Tage — gr. 40 Tage — gr.
— 70 293 gr.
Hamburg, Sicht — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. $131\frac{1}{2}$ & 132 gr.
Berlin, 14 Tage — pCt. damno.
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. $2\frac{1}{2}$ & $2\frac{3}{4}$ pC. dm.

Holl. ränd. Duc, neue gegen Cour. 9 f 20 gr.
dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
dito dito Nap. - - - - 9 - 10 -
dito dito gegen Münze - — - — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13 ggr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Tresorscheine $99\frac{1}{4}$
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.